

# **Pflanzenschutzmittelrückstände in Aprikosen**

## **Ergebnisse aus dem Jahr 2018**

(Stand: 28.02.2019)

### **Zusammenfassung**

**Im Jahr 2018 wurden insgesamt 19 Proben Aprikosen aus konventionellem Anbau auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. In 16 Proben waren Rückstände nachweisbar. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden nicht festgestellt.**

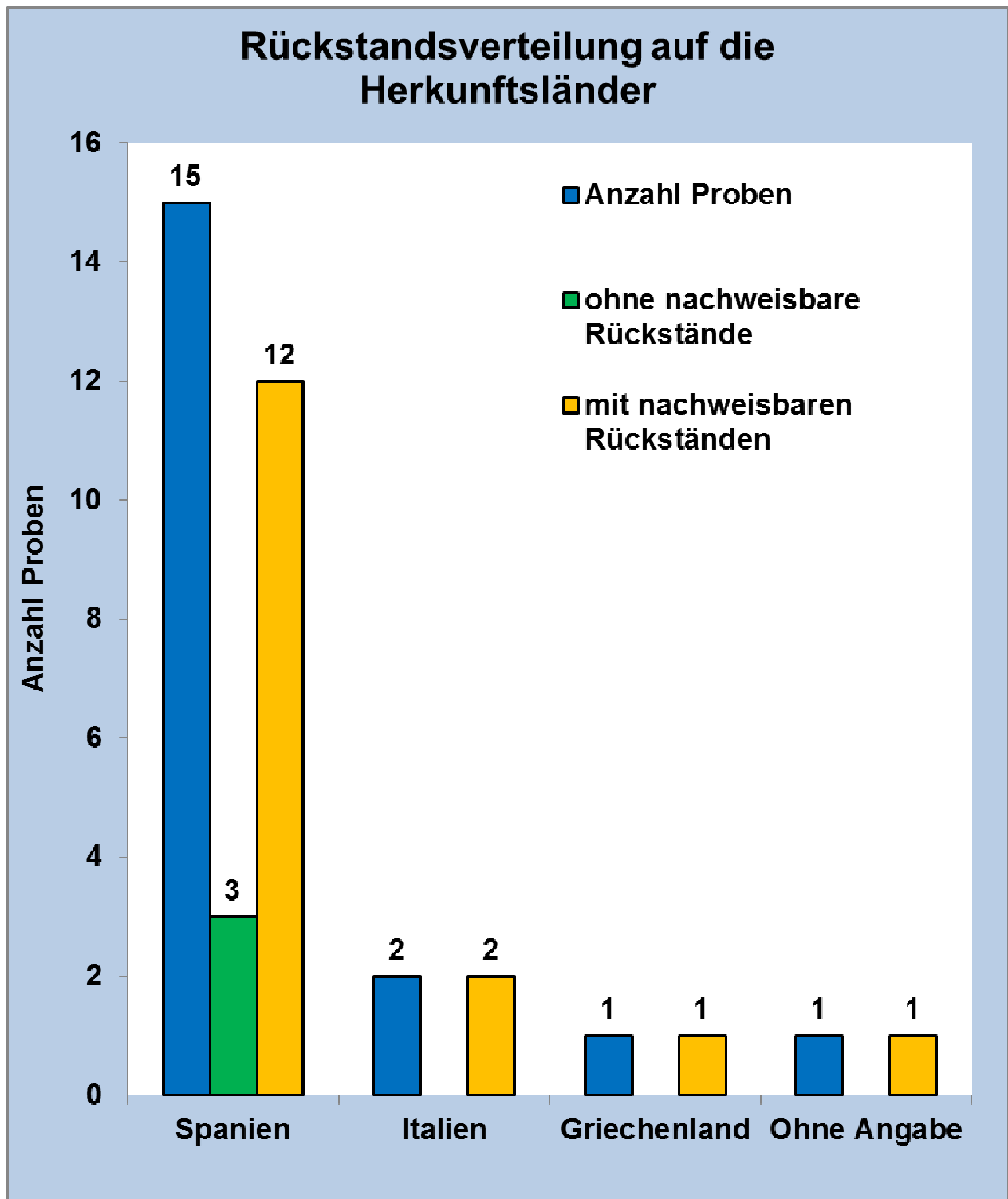
Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2018 insgesamt 19 Proben Aprikosen aus konventionellem Anbau auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht.

Angegebene Herkunftsländer der 19 Proben waren 15-mal Spanien, 2-mal Italien und einmal Griechenland. Eine Probe war ohne Angabe des Anbaulandes.

In 16 Aprikosenproben (= 84 %) wurden Pestizidrückstände unterhalb der rechtlich festgelegten Höchstgehalte bestimmt. Zu diesen Proben gehörten 12 Proben aus Spanien, zwei Proben aus Italien, eine Proben aus Griechenland sowie die Probe ohne Angabe des Ursprungslandes.

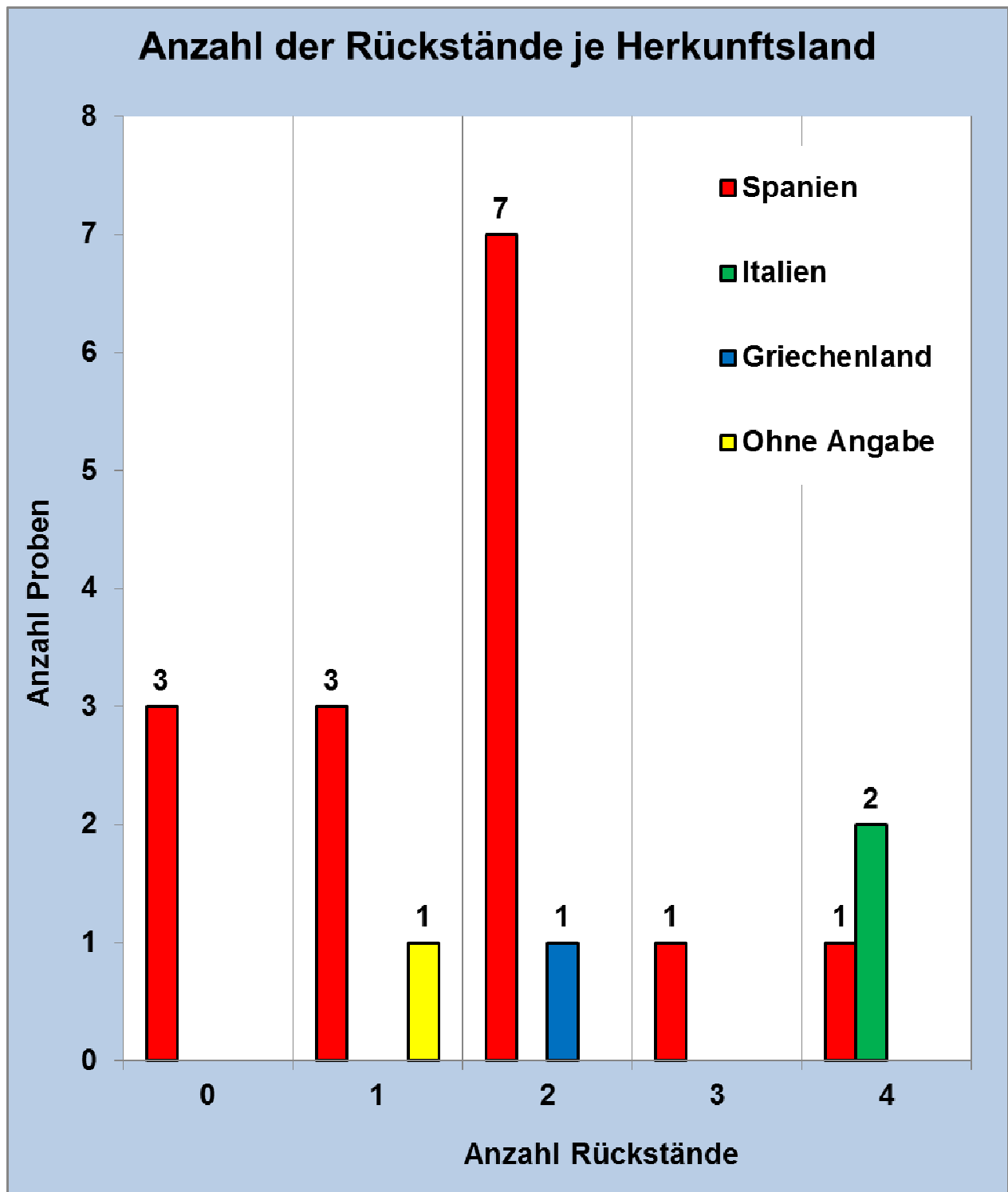
Drei Proben (= 16 %) aus Spanien enthielten keine nachweisbaren Pflanzenschutzmittel.

In Abbildung 1 ist die Rückstandsverteilung auf die Herkunftsländer zusammengefasst.



**Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Aprikosenproben; berücksichtigt sind Proben mit Gehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.**

In Abbildung 2 ist die Anzahl der Pestizide in den Aprikosenproben je Herkunftsland dargestellt. In 12 Proben (= 63 %) waren Mehrfachrückstände enthalten, das heißt mindestens zwei Rückstände in einer Probe. Das Maximum bildeten jeweils vier Pflanzenschutzmittel in einer Probe aus Spanien und in zwei Proben aus Italien.



**Abbildung 2: Anzahl der Rückstände in den Aprikosenproben je Herkunftsland; berücksichtigt sind Proben mit Gehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.**

Abbildung 3 zeigt das Spektrum der in den Proben festgestellten Pflanzenschutzmittel. Insgesamt wurden 16 verschiedene Pestizidrückstände in den Proben nachgewiesen. Am häufigsten (7-mal) wurde das Fungizid Fluopyram in den Proben bestimmt, gefolgt von dem viermal nachgewiesenen Neonicotinoid-Insektizid Thiacloprid.

## Häufigkeit nachgewiesener Rückstände

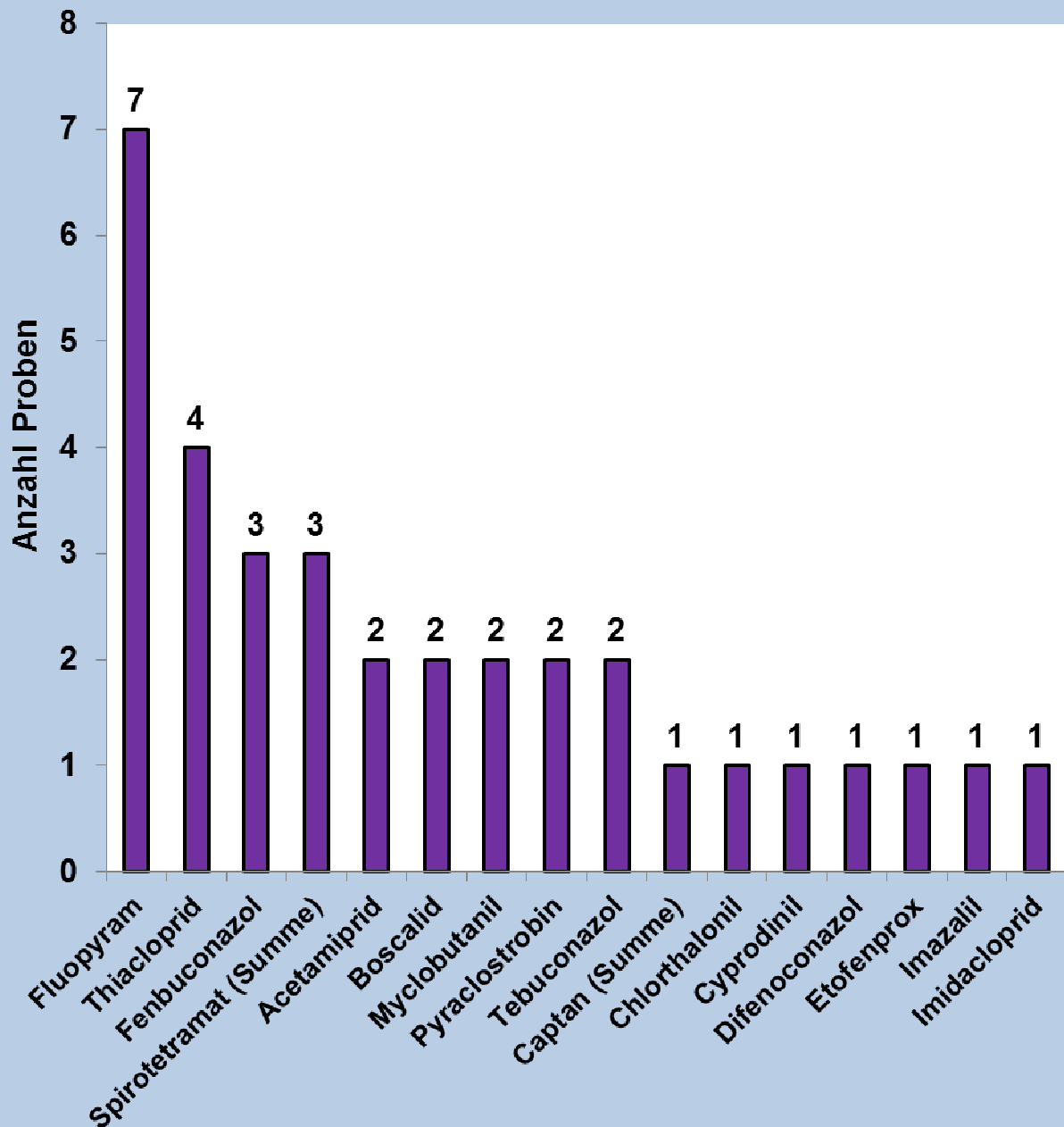


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in den Aprikosenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

**Fazit:**

Nur in drei der insgesamt 19 Aprikosenproben aus konventionellem Anbau waren keine Pflanzenschutzmittelrückstände nachweisbar. Maximal wurden vier verschiedene Pestizide in einer Probe bestimmt.

